



**Stadt Bern**  
Präsidialdirektion

An:  
Kulturbeauftragte der Städte und  
Kantone  
Bundesamt für Kultur  
Pro Helvetia  
Weitere Interessierte

Bern, den 21. Juni 2006

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne weisen wir Sie auf eine **kürzlich veröffentlichte Studie zur Vergabe von Kulturfördermitteln durch die Stadt Bern** hin:

Die **Diplomarbeit „Kulturförderung unter der Gleichstellungslupe“** legt erstmals Daten und Hintergrundanalysen zur Verteilung von Mitteln der städtischen Kulturförderung auf Männer und Frauen vor. Sie wurde von der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann und der Abteilung Kulturelles des Stadt Bern in Auftrag gegeben und von Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz im Rahmen des Nachdiplomstudiums Gender Management durchgeführt.

**Die wichtigsten Ergebnisse** in Kürze: Eine spartenübergreifende Analyse für das Jahr 2003 zeigte, dass Frauen seltener Unterstützungsgesuche stellen als es ihrem Anteil an den Kulturschaffenden entspricht. Die von ihnen geforderten Beiträge waren im Durchschnitt auch kleiner als diejenigen der Männer. Eine weitere Ungleichheit liess sich bei der Anzahl der bewilligten Gesuche feststellen: Frauen erhielten prozentual zu ihren Gesuchen seltener Beiträge zugesprochen als Männer. Die Längsschnittuntersuchungen der Vergabepaxis bei den Förderpreisen in den Sparten Literatur und Bildende Kunst sowie des Ateliers in New York ergaben bei den Geförderten einen Frauenanteil von 25 gegenüber einem Männeranteil von 75 Prozent.

In der Beilage erhalten Sie eine von den **AutorInnen – Iris Frey, Judith Estermann und Thomas Beyeler** - erstellte Kurzzusammenfassung der Arbeit.

**Die Studie „Kulturförderung unter der Gleichstellungslupe“ können Sie bestellen bei: [gleichstellung@bern.ch](mailto:gleichstellung@bern.ch), Preis: Fr. 10.-.**

**Auskunftspersonen:** Stefanie Brander, Leiterin Fachstelle Gleichstellung, Tel. 031 321 62 91; Christoph Reichenau, Leiter Abteilung Kulturelles, Tel. 031 321 68 10; Iris Frey, Co-Autorin Studie, Tel. 031 333 56 21.

Mit freundlichen Grüssen

Stefanie Brander  
Fachstelle für die Gleichstellung  
von Frau und Mann der Stadt Bern

Christoph Reichenau  
Abteilung Kulturelles  
Stadt Bern